

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. April 1962

Liebe Ebelin Ducerius, -

ja,- das war eine Enttäuschung. Aber so spielt das Leben nun einmal. Weit schlimmer ist es, dass Ihr teurer Magen noch immer keineswegs seine Höchstform angelaufen hat, und Sie also einen erneuten Krankenhausaufenthalt erwägen müssen. Hämmerli gilt in der Tat als erstklassig. Aber wenn die Davoser ein paar kleinere Instrumente oder auch nur 6 oder 7 Wattbäuschchen in Ihrem Inneren vergessen hätten, so wäre dies gewiss in Hamburg und auf röntgenologischem Wege längst festgestellt worden. Freilich: es ist immer netter, man weiss, was einem fehlt, und ein besonderer Aerger liegt darin, dass man es nicht weiss. Alle guten und herzlichen Wünsche für jedweden Fall.

Meinerseits darf ich mich nächsten Mittwoch wieder einmal auf den Operationstisch legen und obendrein zu St. Gallen. Dort sitzt ein weltberühmter Jüngling, höchst spezialisiert in genau den Scherzen, die die meinen sind. Geben wir ihm also eine Chance.

Ohne diese Operation und ohne den Anlass zu ihr wäre ich gewiss sehr bald einmal nach Hamburg gekommen, wo ich in Filmsachen zu tun hätte. Nützt aber alles nichts,- die Ungesundheit geht vor.

Bitte empfehlen Sie mich Ihrem Gatten unbekannter, aber höchst impressionierter Weise, und seien Sie selbst aufs allerherzlichste begrüsst

von Ihrer

PS. Trifft man sich Anfang September in Kreuth ? Der Traum ist mir nicht fremd.

